

Genealanzeiger

9. Februar 2013

Neue Bilder zu Else Lasker-Schüler und Paul Celan



Marlis

Glaser

Die Galerie Janzen, Düsseldorf, zeigt ab dem 17. Februar neue Bilder zu Else Lasker-Schüler und Paul Celan von Marlis Glaser. Seit vielen Jahren setzt sich die Künstlerin mit Symbolen jüdischer Feiertage und Bäumen als Metaphern auseinander. Ein weiterer und ergänzender Schwerpunkt ihrer Arbeit bildet der bildkünstlerische Bezug zur Lyrik Else Lasker-Schülers.

Diese Arbeiten verbinden sich mit der Bilder-Serie "Bäume aus Jerusalem" und den Bildzitaten mittelalterlicher Bibelhandschriften zu einer Einheit in Glasers Werk. Sie zeigt in großen Formaten eine entschieden abstrakte Malerei, die aber durchaus Landschaften oder Gegenstände evoziert. Schnell mit dem Pinsel gemalte offene Flächen stoßen in hellen,

leuchtenden Tönungen aufeinander und erzeugen starke Raumwirkungen. Pinselbreite Linien, die die Flächen umfassen oder autonom werden, verdeutlichen das Wechselspiel von expressiver Öffnung und formaler Ordnung. Die kleineren Formate sind gegenständlicher und voller symbolischer Zuordnungen.

Marlis Glaser gehört zu den bekanntesten Künstlerinnen im süddeutschen Raum. 1952 in Baltringen bei Biberach geboren, studierte sie Kunst und Kunsterziehung an der Hochschule für Gestaltung, Bremen, sowie an der Kunstakademie Hamburg. Seit 1985 ist sie als freischaffende Künstlerin tätig. Zahlreiche Ausstellungen und Arbeitsaufenthalte im In- und Ausland vergrößern seither ihre Bekanntheit und Anerkennung. Sie ist bei der Vernissage ihrer Ausstellung "O, Deine süßen Augen" in Wuppertal anwesend. Zur Einführung spricht der Vorsitzende der Else-Lasker-Schüler-Gesellschaft, Hajo Jahn. Die Schau ist bis zum 16.März zu sehen.
ads

Galerie Janzen, Bastionstr. 5, Düsseldorf, Vernissage am Sonntag, 17.Februar, 14 bis 17 Uhr; Öffnungszeiten: Mittwoch und Freitag 14 bis 18Uhr, Samstag 12 bis 15 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung unter 0202 - 61 27 58 50.